

7. Januar



2,5
zweikomma5

© Ralf Fischer

Heizungskeller

Ein Blick in den Heizungskeller des Pfarrhauses:

Dort musste im Januar 2011 die Heizungsanlage aufgegeben und der Keller geflutet werden, da der Betrieb nur noch mit massivem Pumpeneinsatz möglich war. Damit fortwährendes Pumpen bei anhaltendem Wasserdruck nicht die Statik des Hauses gefährdet, wurde die noch nicht voll abbezahlte Anlage durch eine neue Heizung im Erdgeschoss ersetzt.

Andere Haushalte konnten diesen Schritt nicht gehen. So verschlangen dort die Pumpen enorme Energiekosten.

In beiden Fällen sind es Schaden, für den keine Versicherung aufkommt.